

Wissenswertes für Familien

Nr.89: Psychopharmaka für Kinder und Jugendliche Teil III:

Wichtige Fragen

Medikation ist oft ein wichtiger Bestandteil der Behandlung einiger psychischer Störungen von Kindern und Jugendlichen; sie wird aber nur als ein Teil eines umfassenden Behandlungsplans angewendet werden. Eltern und Betreuer sollten mit vollständigen Informationen bezüglich Psychopharmaka versorgt werden. Kinder und Jugendliche sollten in die Gespräche über die Medikation mit eingebunden werden, wobei man natürlich Worte wählen muss die von den Betroffenen verstanden werden können.

Kinder, Jugendliche und deren Eltern werden ein besseres Verständnis für Psychopharmaka bekommen wenn sie folgende Fragen stellen:

- Wie lautet der Name des Medikaments?
- Was ist über die hilfreiche Wirkung dieses Medikaments bei anderen Kindern, die eine ähnliche Disposition wie mein Kind aufweisen, bekannt?
- Wie wird das Medikament meinem Kind helfen? Wann wird man eine Verbesserung des Gesundheitszustandes erkennen?
- Was sind die gängigen/häufigsten Nebenwirkungen, die bei diesem Medikament auftreten können?
- Können bei diesem Medikament auch seltene, aber ernste Nebenwirkungen auftreten?
- Hat dieses Medikament ein Suchtpotential? Kann man damit Missbrauch betreiben?
- Was ist die empfohlene Dosis? Wie oft soll man das Medikament einnehmen?
- Gibt es etwaige Labortests (z.B. ein Herz- oder ein Bluttest), die vorweg gemacht werden sollen? Soll/Muss mein Kind während der Einnahme des Medikaments bestimmte Tests machen?
- Wird ein Kinder- und Jugendpsychiater auf die Medikation überwachen und bei Bedarf die Dosis ändern? Wie oft wird der Fortschritt überprüft und wer wird diese Untersuchung vornehmen?
- Gibt es spezielle Medikamente oder Nahrungsmittel die mein Kind während der Einnahme dieser Medikation meiden soll?
- Gibt es Unverträglichkeiten zwischen diesen und anderen (rezeptpflichtigen oder nicht-rezeptpflichtigen) Medikamenten, die mein Kind einnimmt?
- Gibt es Aktivitäten, die mein Kind aufgrund der Medikation vermeiden sollte? Oder werden spezielle Vorkehrungen für bestimmte Aktivitäten empfohlen?
- Wie lange wird mein Kind diese Medikation einnehmen müssen? Wie wird die Entscheidung hinsichtlich Absetzung dieses Medikaments getroffen?
- Was soll man tun, falls sich in der Folge ein Problem (z.B. wenn mein Kind krank wird, wenn Dosen nicht eingenommen werden oder wenn Nebenwirkungen auftreten) ergibt?



- Wie hoch sind die Kosten für diese Medikation (Generika vs. Markenname)?
- Wer (aus dem Bekanntenkreis des betroffenen Kindes) sollte betreffend Einnahme dieses Medikamentes informiert werden.

Behandlung mit Psychopharmaka ist eine ernste Angelegenheit für Eltern und die betroffenen Kinder oder Jugendlichen. Eltern sollten diese Fragen stellen **bevor** ihr Kind/Jugendlicher mit der Einnahme der Psychopharmaka beginnt. Eltern und Betroffene müssen genauestens hinsichtlich Medikation unterrichtet werden. Falls Eltern auch nach Beantwortung dieser (obengenannten) Fragestellungen noch weitere wichtige Fragen oder Zweifel bezüglich der empfohlenen medikamentösen Behandlung haben, sollen sie sich nicht scheuen, eine zweite Meinung eines Kinder- und Jugendpsychiaters einzuholen.

Für weitere Information siehe auch:

Nr. 21: Psychopharmaka für Kinder und Jugendliche, Teil I: Wie die Medikamente verwendet werden;

Nr. 29: Psychopharmaka für Kinder und Jugendliche, Teil II: Typen der Medikation; und

Nr. 52: Umfassende psychiatrische Analyse und Auswertung.